

2 Lehrkräfte und eine Schülerin der Heinrich-Lanz-Schule II wurden befragt:

**Wäre ein Schulfach
Wirtschaft sinnvoll?**

Das Land will an Gymnasien, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen das neue Fach „Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung“ einführen. Ist das sinnvoll? Wir haben an zwei Berufsschulen nachgefragt, wo man schon Erfahrung mit dem Fach Wirtschaftskunde hat.

**Beate Sanderson,
BWL-Lehrerin an der
Heinrich-Lanz-Schule II:**



Ich fände so ein Fach an den allgemeinbildenden Schulen sinnvoll. Junge Leute nehmen schon früh am Wirtschaftsleben teil, schließen zum Beispiel Verträge ab. Da sollten sie ihre Rechte und Pflichten kennen.

**Luisa Möllerhenn,
Auszubildende Biologie-Laborantin:**



Mehr Wirtschaft im Unterricht halte ich für richtig. Ich sehe aber das Problem, dass Schüler an den G8-Gymnasien jetzt schon zu viele Stunden haben.

**Hamed Aghelan,
Berufsfachschüler:**



Wir haben an der Justus-von-Liebig-Schule das Fach Wirtschaftskunde. Dort erfährt man viel über Gesetze und Regeln – gerade wenn man nicht aus Deutschland kommt.

**Jeanine Hagemeister,
Berufsfachschülerin:**



Viele Schüler machen sich keine großen Gedanken, was sie mal machen wollen, bis sie in der 9. Klasse sind. Deswegen ist es richtig, wenn man sich schon früher orientiert.

**Katrin Himmele, BWL-
Lehrerin an der Heinrich-Lanz-Schule II:**



Die Vorkenntnisse der Berufsschüler sind sehr heterogen. Deswegen fände ich so ein Fach gut. Ich selbst bin als Schülerin leider überhaupt nicht mit Wirtschaft in Berührung gekommen. *fab*